

## Preise und Leistungen

Pauschalpreis pro Person (Doppelzimmer) CHF 4'490.–  
 Einzelzimmerzuschlag (beschränkt verfügbar) CHF 450.–  
 Dieser Pauschalpreis basiert auf einer Beteiligung von 20 Personen.  
 Bei einer Zahl zwischen 15 und 19 Personen erhöht sich der Preis auf CHF 4'780.–.  
 Der Pauschalpreis basiert auf einem Kurs des Euro von CHF 1.20.  
 Preisänderungen der Fluggesellschaft bleiben vorbehalten.

### Im Pauschalpreis inbegriffen:

- Flug Zürich–Istanbul–Tabriz und zurück Teheran–Istanbul–Zürich mit Turkish Airlines
- 20 kg Freigeäck pro Person
- Verpflegung an Bord gemäss Tageszeit
- Flughafentransfers in Tabriz und Teheran
- Rundreise und Besichtigungen gemäss Reiseprogramm
- Eintrittsgelder und Taxen
- Deutschsprachige örtliche Reiseleitung
- Theologisch-fachliche Reisebegleitung
- Informationsabend und schriftliche Unterlagen
- Alle Fahrten in modernem Reisebus (klimatisiert)
- Unterkunft in Hotels der guten Mittelklasse, alle Zimmer mit WC/Bad oder WC/Dusche und Klimaanlage
- Halbpension während der ganzen Reise (Frühstück und Abendessen)
- Reiseversicherung
- Rucksack und Reisedokumentation
- Tee und Kuchen (typisch persische Süßigkeiten) während der Überlandfahrt
- 1 Mineralwasser (500 ml) ohne Kohlensäure pro Tag/Person

### Im Pauschalpreis nicht inbegriffen:

- Fahrt zum Flughafen Zürich-Kloten
- Flughafentaxen und Treibstoffgebühren (CHF 255.–)
- Mittagessen (ca. 12 Euro pro Tag)
- Getränke und persönliche Auslagen
- Trinkgelder an Reiseleiter, Chauffeur und Hotelpersonal (ca. 10 Euro pro Tag)
- Visakosten ca. CHF 110.–

## Hinweise

### Charakter der kontext reisen

- Konzentration auf exemplarische Erfahrungen und Örtlichkeiten
- Reisen nach Möglichkeit abseits der grossen Touristenströme (zeitlich und örtlich)
- Erkunden von Landschaften teilweise zu Fuss
- Kontakte und Gespräche mit Menschen vor Ort
- Faire touristische Reisebedingungen
- Überschaubare Reisegruppe
- Ausführliche Vor- und Nacharbeit

### Reiseleitung

Für die Gesamtleitung, die Konzeption sowie für die theologisch-fachliche Betreuung während der Reise ist Christoph Schmid zuständig. Er ist reformierter Theologe und seit vielen Jahren in der kirchlichen Erwachsenenbildung tätig. Er kennt die Länder des Nahen Ostens und ihre spezifischen politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Situationen von verschiedenen Reisen mit Gruppen und eigenen längeren Aufenthalten und verfügt über gute Arabischkenntnisse. Die Reisegruppe wird zudem während der ganzen Zeit von einer ortskundigen, deutschsprachigen iranischen Reiseleitung begleitet.

### Passformalitäten/Visum

Schweizerbürger/innen benötigen einen Reisepass, der 6 Monate über das Rückreisedatum gültig ist und keinen Stempel von Israel enthalten darf. Das Visum wird für die ganze Gruppe durch das Reisebüro besorgt.

### Annullation

Bei Rückzug einer bereits schriftlich bestätigten Teilnahme entstehen folgende Kosten: 60–31 Tage vor Abreise CHF 800.–; 30–20 Tage vor Abreise: 65%, 19–10 Tage vor Abreise 80%, 9–1 Tag vor Abreise 90%, am Abreisetag 100% des Pauschalpreises. Bitte notieren Sie auf dem Anmeldetalon, ob Sie im Besitz einer privaten Annullationskosten-Versicherung sind. Bei ungenügender Beteiligung bleibt die Annullierung der Reise durch den Veranstalter vorbehalten. Flugplan, Programm und Preise können leichte Veränderungen erfahren.

### Haftung

Terra Sancta Tours AG als verantwortlicher Reiseveranstalter ist Teilnehmer am Garantiefonds der Schweizer Reisebranche und garantiert Ihnen die Sicherstellung Ihrer im Zusammenhang mit der Buchung einer Pauschalreise einbezahlten Beträge sowie Ihre Rückreise. Detaillierte Auskunft erhalten Sie unter [www.garantiefonds.ch](http://www.garantiefonds.ch). Wir behalten uns vor, die Reise bei Auftreten von schwerwiegenden politischen Unruhen auch kurzfristig zu annullieren; massgebend sind die Empfehlungen des EDA ([www.eda.admin.ch/reisehinweise](http://www.eda.admin.ch/reisehinweise)).

### Anmeldung/Zahlung

mit Anmeldebblatt (kann bei [www.kontext-reisen.ch](http://www.kontext-reisen.ch) heruntergeladen werden) an: Christoph Schmid, Metzgerrainle 8, 6004 Luzern. Bei der definitiven Anmeldung ist eine Anzahlung von CHF 1000.– fällig. Eine frühzeitige Anmeldung ist erwünscht, da die Reiseplätze auf 20 beschränkt sind. Ihre Anmeldung wird schriftlich bestätigt. Ca. 4 Wochen vor Abreise senden wir Ihnen die Rechnung sowie die Reiseunterlagen.

### Informationen und weitere Programme zu allen Reisen

Christoph Schmid, Metzgerrainle 8, 6004 Luzern, Telefon 041 741 61 52  
 E-Mail: [chscheid@kontext-reisen.ch](mailto:chscheid@kontext-reisen.ch), [www.kontext-reisen.ch](http://www.kontext-reisen.ch)

### Weitere Reisen 2014:

- 7.–21.2.2014: Ägypten – Weisse Wüste
- 6.–19.9.2014: Georgien
- 18.10.–1.11.2014: Israel/Jordanien

**kontext reisen**

in Zusammenarbeit mit  
 Terra-Sancta-Tours AG, Bern

# Iran

## Islamischer Staat mit Jahrtausendealter Kultur

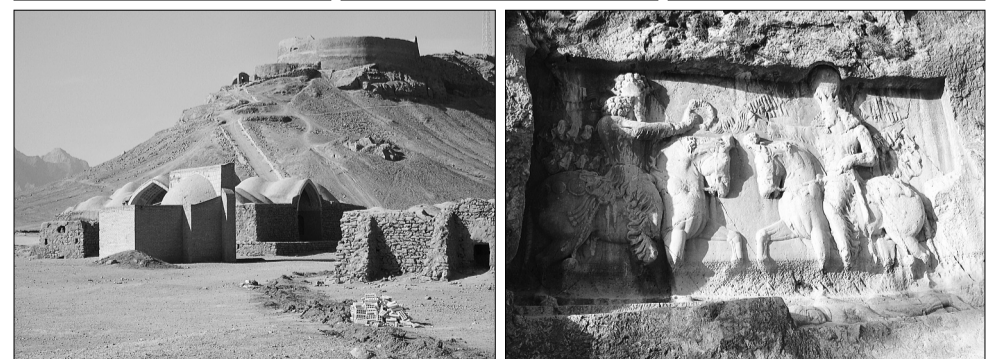
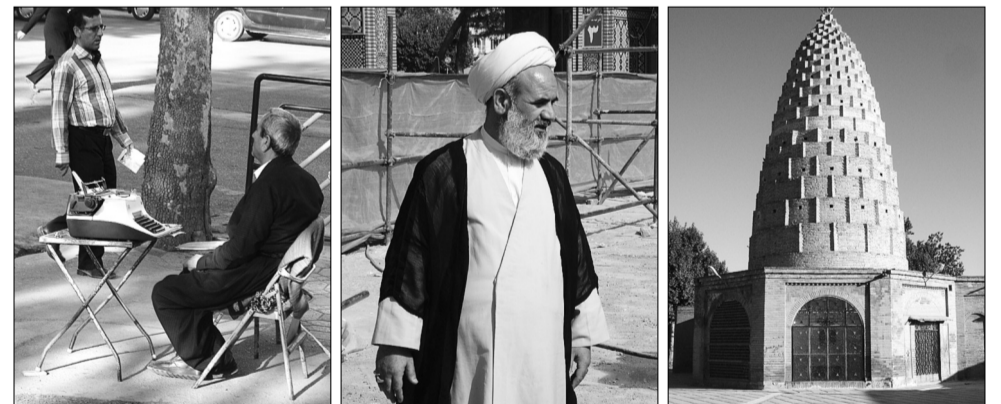
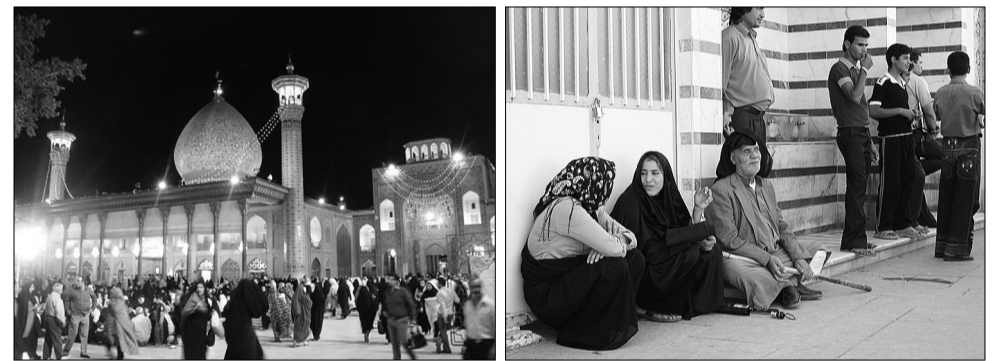
**Studienreise**  
 10.–25. Mai 2014

Iran/Persien – dieses Wort weckt Assoziationen von Tausendeiner Nacht, von märchenhaften Herrschern und jahrtausendealten Palästen. Spuren des vor 2500 Jahren so gewaltigen persischen Reiches (Achämeniden) sind noch heute erkennbar. Aber auch die späteren Dynastien der Parther, der Sasaniden, der arabischen Abbasiden, der Safawiden, der Qadjaren, der Pahlavi-Dynastie haben wertvolle Kulturgüter hinterlassen.

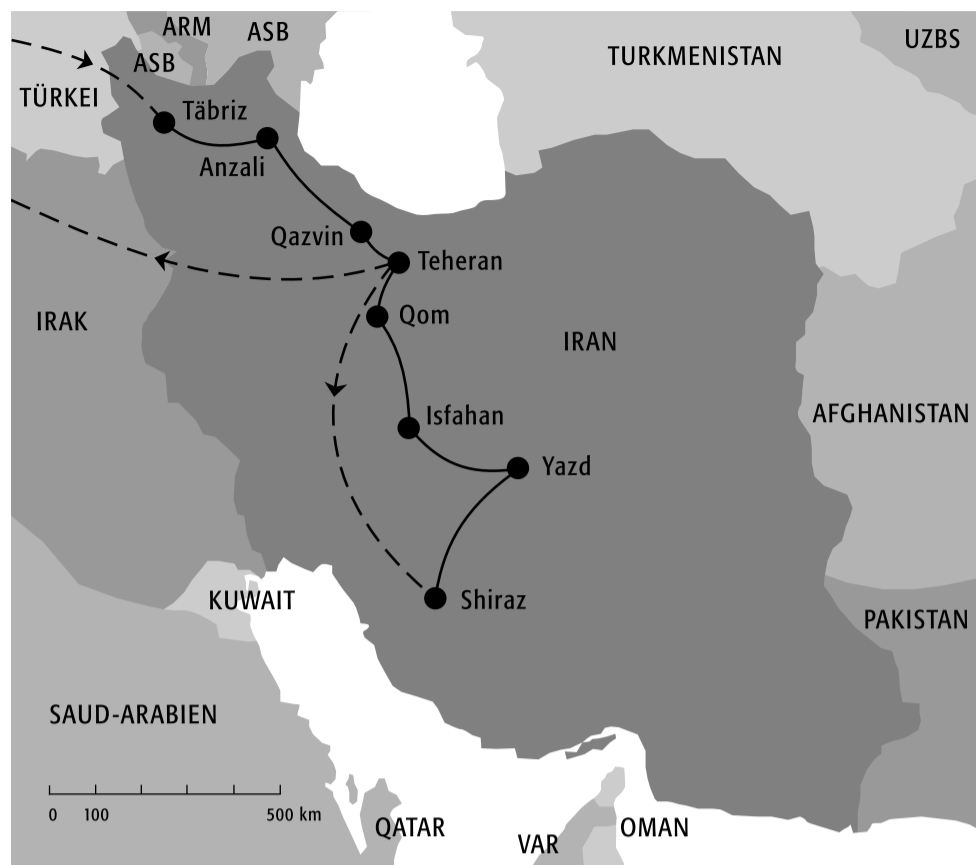
Seit 1979 ist der Iran eine islamische Republik; der Aufbau der politischen Struktur ist kompliziert. Die wichtigste politische Institution ist die des geistlichen Führers, der als Staatsoberhaupt eine fast unbeschränkte Machtfülle hat. Er wird vom Expertenrat auf Lebenszeit gewählt. Weitere Funktionen haben der Wächterrat, der Schlichtungsrat und der Präsident. Seit dem 16. Jahrhundert wurde der Schiismus in der Form des Zwölfer-Schiismus Staatsreligion. 89% der Menschen im Iran sind Schiiten, 9% Sunniten; Minderheiten sind Yaresan, Bahai, Christen, Zoroastrier, Juden. Im Parlament sind 5 Sitze für religiöse Minderheiten vorgesehen.

Überraschend sind die grosse Gastfreundschaft und die Weltoffenheit der iranischen Bevölkerung.

Eine aussergewöhnliche Studienreise durch ein Land im grossen Spannungsbogen zwischen Tradition, Gottesstaat und Moderne.



# Reiseprogramm



## Samstag, 10. Mai 2014: Tabriz

Flug mit Turkish Airlines über Istanbul • Erste Begegnung mit der am Nordrand des Sahand-Gebirges auf 1340 m hoch gelegenen Stadt

## Sonntag, 11. Mai 2014: Tabriz

Vormittag Stadtbesichtigung • Blaue Moschee – Meisterwerk persischen Architekturdors mit grossartigem Eingangsportal und Eingangsiwan • Dichterfriedhof – hier befinden sich über 400 Gräber von Dichtern, Mystikern, Theologen und Wissenschaftlern • Basar – mit seinen Gewölbegängen, Geschäften, Hofanlagen und Moscheen einer der sehenswertesten Irans • Nachmittag Ausflug nach Kandovan – idyllisches Felsen-Dorf mit eindrucksvollen Höhlenwohnungen (Göreme/Zentralanatolien lässt grüssen!!!)

## Montag, 12. Mai 2014: Tabriz

Tagesausflug zum Wallfahrtsort Qara Kelissa • Thaddäus-Kloster (Surb Tadi Vank) – alte, immer wieder erneuerte Anlage zu Ehren des Heiligen Thaddäus (Missionar der Armenier); hier haben auch seine Gebeine ihre letzte Ruhe gefunden • Das UNESCO-Kulturerbe steht in einsamer Landschaft; im Juli treffen sich hier armenische Christen aus aller Welt • Ein schmaler, umlaufender Fries erzählt Geschichten, Fabeln und alltägliche Dinge

## Dienstag, 13. Mai 2014: Anzali

Ardabil – gegründet von den Sassaniden im 5. Jahrhundert, war sie im 10. Jahrhundert die Hauptstadt von Azerbaijan • Sheikh-Safi-Heiligtum – ursprünglich ein Sufi-Kloster; hier liegt auch Sheikh Safi selbst, der Begründer des Safawidenordens begraben, und im Nachhinein viele seiner Nachfahren aus der safawidischen Dynastie • Kaspisches Meer – mit 386400 Quadratkilometern der grösste Binnensee der Erde; unter seinem Seeboden befinden sich grosse Vorkommen von Erdöl und Erdgas – Anlass für die Uneinigkeiten bei den Anrainerstaaten Russland und Iran, Kasachstan und Turkmenistan • Paradiesische Erträge an Reis, Obst und Zitrusfrüchten, Tee, Baumwolle und Fischfang

## Mittwoch, 14. Mai 2014: Teheran

Soltaniye – Mausoleum der Eljeitu-Dynastie, das zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt; grossartigster erhaltener Kuppelbau Persiens aus dem Mittelalter • Qazvin – gegründet durch den sassanidischen König Shapur I. • Ali-Qapu-Torbau – repräsentativer Hauptzugang zu den safawidischen Regierungs- und Palastanlagen • Mausoleum für Imamzadeh Hoseyn – hier ist ein Sohn des achten Imam Reza begraben; prächtige Anlagen mit einem besonders schönen Trinkwasser-Brunnenhaus • Übernachtung in Teheran

## Donnerstag, 15. Mai 2014: Shiraz

Inlandflug von Teheran nach Shiraz, die Stadt der Liebe, der Rosen und Nachtigallen • Am Nachmittag: Erster Eindruck von der Stadt: 650 Stufen sind es zum prächtigen Aussichtspunkt Gavare-ye Did • Koran-Tor – mit dem Segen Allahs in die Stadt • Mausoleum des Dichters Hafiz (1320–1389) – Wallfahrtsort für unglücklich und glücklich Verliebte; von seiner Gedichte-Sammlung «Diwan» liess sich sogar Goethe inspirieren • Mausoleum von Saadi (1193–1292) – der tiefreligiöse Dichter pilgerte 14 Mal in seinem Leben nach Mekka und schloss sich dem Sufismus an

## Freitag, 16. Mai 2014: Shiraz

Persepolis – auf dem Höhepunkt seiner Macht gründete der Achämenide Darius der Grosse um 518 v. Chr. in Parseh die «zeremonielle Hauptstadt», die vor allem am Nowruz-Fest, dem persischen Neujahrsfest im Zentrum stand. Ihre Zerstörung hat Alexander der Grosse (331 v. Chr.) auf dem Gewissen • Reliefs an der Südfassade der Innentreppe: 23 Delegationen der insgesamt 28 Völkerstaaten des achämenischen Weltreichs bringen ihre Gaben zum Nowruz-Fest • Wohnpaläste der grossen persischen Herrscher Darius, Xerxes, Artaxerxes III. mit grosszügigem Haremstrakt • Naqsh-e Rostam – Achämeniden-Nekropole mit Felsgräbern von Darius I., Xerxes I., Artaxerxes I., Darius II. • An der gleichen Stelle haben 600 Jahre später die Sasaniden in eindrucksvollen Felsreliefs ihre Könige gefeiert.

## Samstag, 17. Mai 2014: Shiraz

Bagh-e Narendjestan – im «Orangengarten» der Familie Qavam aus dem 18. Jahrhundert ist der Torpalast mit figürlichen Kacheln und geometrischen Fliesenmustern geschmückt • Wakil-Bazar – gedeckte lebhaft Ladenstrasse mit stilvollen Timches (Handelshöfe für Grosshändler) – alle Sinne kommen auf die Rechnung • Masjid-e Wakil – eine mehrschiffige Halle mit 48 Marmorsäulen zeugen vom Reichtum der Zand-Dynastie (1750–1779) • Seyyed Mir Mohammed – Drittheiligster Schrein der Schiiten – ein Mausoleum mit fantastischen Spiegelmosaiken

## Sonntag, 18. Mai 2014: Yazd

Pasargadae – Residenzstadt der Achämeniden – ein Abbild des persischen Paradieses mit einer riesigen, umzäunten Gartenanlage mit künstlichen Wasserläufen, Seen, Palastbauten und Pavillons. Von hier aus nahm das persische Weltreich seinen Ausgang • Grabmonument mit Giebeldach zu Ehren von Kyros II. – Hier hat Alexander der Grosse für einmal Nachsicht walten lassen • Abarkuh in der Provinz Fars, dem Kernland der Perser – Oasenstadt am Rande der Salzwüste; um eine 4000 Jahre alte Zypresse ranken sich viele Sagen und Geschichten • Gonbad-e Ali – achteckiges Mausoleum aus dem 11. Jahrhundert mit dreiteiligem Stalaktitenfries und einer aus Ziegeln zusammengesetzten Kufi-Inschrift

## Montag, 19. Mai 2014: Yazd

Chak Chak – eindruckliche, abgeschiedene zarathustrische Pilgerstätte zu Ehren von Ahura Mazda als allmächtigem Gott mit einem Feuertempel • Der Name stammt vom tropfenden Wasser der Quelle • Mitte Juni treffen sich hier Zarathustrier aus aller Welt • Türme des Schweigens in Yazd – Bis 1970 haben die Zoroastrier die Leichen ihrer Verstorbenen auf diesen Türmen ausgesetzt, damit die Geier das Fleisch von den Knochen der Toten nagen konnten

## Dienstag, 20. Mai 2014: Isfahan

Altstadt von Yazd mit renovierten Lehmziegel-Häusern und kunstvoll geschnitzten Holzportalen und männlichen und weiblichen Türklopfen • Bagh-e Dowlatabad – Palastanlage aus dem 18. Jahrhundert mit dem höchsten Windturm der Stadt • Tekiyeh Amir Chaqmaq – hier wurden die Passionsspiele zu Ehren des Martyriums Imam Husseins abgehalten; vor der Fassade steht ein riesiges blattförmiges Holzgestell, das nakhl, das für die Prozessionen geschmückt auch heute noch von vielen Männern durch die Strassen getragen wird • Zendan-e Iskandar / Gefängnis des Alexander – gemäss alter Tradition soll Alexander der Grosse hier hochrangige achämenidische Gefangene untergebracht haben; eindruckliche Kuppelkonstruktion und vierreihiges Stalaktitenfries • Später Nachmittag: Fahrt nach Isfahan mit Unterbruch in Nain • Nain, am Rande der Wüste gelegene Stadt – in wegen der Hitze unterirdisch angelegten Werkstätten werden Teppiche gewoben und Abas, mantelartige Überhänge hergestellt • Freitagsmoschee – einer der ältesten muslimischen Sakralbauten Irans aus dem Jahre 960: es dominieren fantastische Stuckdekorationen, die ursprünglich mehrfach bemalt waren, und ein geschnitzter Holz-Minbar aus dem 14. Jahrhundert

## Mittwoch, 21. Mai 2014: Isfahan

Isfahan – mit dem stolzen Attribut «nesf-e Jahan / Hälfte der Welt»; ab 1598 Hauptstadt der Safawiden • Meydan-e Imam – exakt rechteckiger Platz von 150 x 500 m, eingerahmt von doppelstöckigen Arkaden und Prachtbauten aus der Regierungszeit des Safawiden-Herrschers Shah Abbas I.; der Platz, der zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört, wurde für Paraden und Versammlungen, aber auch für das bekannte Polo-Ballsport und für andere Veranstaltungen benützt • Ali Qapu-Torpalast – hier hielt Shah Abbas private Audienzen, aber auch grössere Empfänge ab und im fünften Stock sorgten flaschen- und vasenförmige Glasgefässe im sogenannten Musikzimmer für eine besonders gute Akustik • Masjid-e Imam – Meisterwerk der islamischen Baukunst mit einem Vier-Iwan-Moscheehof, doppelschalig gebauter Hauptkuppel und bemalten Kachel-Fliesen mit floralen Motiven in Blau-, Türkis- und Gelbtönen • Lotfullah-Moschee – Privatmoschee der safawidischen Königsfamilien mit hoher Kuppel mit Blumenmustern und sandfarbenen Ranken • Freitagsmoschee – älteste Vier-Iwan-Anlage Irans; im Gebetsaal steht ein aus dem Jahr 1310 stammender Mihrab mit einer kunstvollen und reichen Stuckornamentik und mit Kufi-Inschriften ganz in Stuck gearbeitet, die zu den schönsten in ganz Iran gehören • Grosser überdachter, lebendiger und aktiver Basar mit vielen überkuppelten Kreuzungen – traditionelles Kunsthandwerk und moderne zivilisatorische Güter wechseln sich ab

## Donnerstag, 22. Mai 2014: Isfahan

Armenisches Viertel mit Vank-Kathedrale und Bethlehem-Kirche – die Bauformen des Gotteshauses sind der islamischen Architektur entlehnt, auf den mit Fresken bemalten Wänden finden sich biblische Szenen aus dem Alten und Neuen Testament. Und auf vielen Bildtafeln werden das Martyrium des heiligen St. Gregor, des Erleuchteten, und die Christianisierung Armeniens dargestellt • Chehel-Sotun-Palast – die zwanzig Säulen aus Zedernholz spiegeln sich im Wasser des Beckens, sodass der Name «Vierzig-Säulen-Palast» (Chehel-Sotun-Palast) gerechtfertigt ist; im Innern des repräsentativen Empfangspalais zieren pompöse Wandbilder aus der Zand-Dynastie die Wände • Abbasi-Karawansaray – im luxuriösen Hotel steigen auch heute Pilger, Händler und Touristen ab • Pol-e Allahverdi Khan (Allah Verdi Khan-Brücke), erbaut unter Shah Abbas I., hat 33 Bögen und wird deshalb auch Si-o-Se Pol (33-Bogen-Brücke) genannt; sie ist heute exklusiv eine Fussgänger-Brücke

## Freitag, 23. Mai 2014: Teheran

Kashan – berühmt vor allem wegen der glasierten Kacheln (kashi); links und rechts eines ausgedehnten, überdachten Bazars finden sich verschiedene historische Bauten, so die Medresse-ye Imam Khomeyni mit insgesamt 52 Wohnräumen und das Amin al-Dowla-Timche, ein dreistöckiges Gebäude mit zentralem, überdachtem Innenhof für alle Arten des Handels • Qom – wichtigste Ausbildungsstätte für schiitische Geistliche mit ca. 60'000 Studierenden aus mehr als 90 Ländern, nach Mashhad zweitwichtigster Pilgerort Irans; Grabmal der Fatimeh Masumeh, Tochter des siebten Imam und Schwester des achten Imam Reza; riesiger Komplex mit mehreren Gebäudeteilen; der Haupteingang zum Grab besteht aus einem hohen Iwan mit einer aufwendigen Spiegelmosaikverzierung und farbenprächtigem Fliesenmosaik; über dem Grab erhebt sich eine zwiebelartige, goldene Kuppel aus dem Jahr 1803

## Samstag, 24. Mai 2014: Teheran

Nationales Juwelenmuseum – hier ist die bedeutendste Juwelensammlung der Welt untergebracht; zu den Prachtstücken zählen der rosarote Daraya-ya Nur-Diamant (= Meer des Lichtes), die Brosche Djeqqah Nadir Shahs mit einem geschliffenen Smaragd, die Kiani-Krone der Qadjarenherrscher, die 2,8 kg schwere Pahlavi-Krone und das mit 324 Diamanten und Brillanten besetzte Diadem der letzten Kaiserin Farah • Shemiranat (= die kühleren Orte) – über der Smoglocke der Stadt, an den Hängen des Elburz-Gebirges finden sich Villen und Ausflugslokale • Saadabad-Palastmuseum – hier residierte bis 1979 Shah Mohammad Reza Pahlavi • Golestan-Palast – Regierungssitz der qatarischen Könige in «neo-barockem» Stil und mit weitläufiger Gartenanlage • Nationalmuseum – hier stehen und liegen Fundstücke aus den verschiedenen Epochen der persischen Geschichte – und sind Anlass, die ganze Reise nochmals Revue passieren zu lassen

## Sonntag, 25. Mai 2014: Teheran – Zürich

Rückflug über Istanbul mit Turkish Airlines

### Informationsabend

Ca. 2 Monate vor der Reise.  
Der Termin wird den  
Angemeldeten rechtzeitig  
bekannt gegeben.